

DRK Kreisverband Neubrandenburg e.V.



Das Deutsche Rote Kreuz in Neubrandenburg

# Tätigkeitsbericht 2024

## ***Inhaltsverzeichnis***

Vorwort

Präsidium und hauptamtlicher Vorstand

Geschäftsstelle

Organigramm

### **Ortsvereine**

Seniorenclub Friedland

Neubrandenburg e.V.

Jugendrotkreuz

### **Gemeinschaften**

Bereitschaft

Wasserwacht

Ausbildung

Ehrenamtskoordination

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer

Suchdienst

Selbsthilfekontaktstelle

## **Vorwort**

**Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler,**

Das Geschäftsjahr 2024 war für den DRK Kreisverband Neubrandenburg geprägt von Herausforderungen und deren Lösungen durch Engagement, Bereitschaft zum Wandel und dem trägerinternen Zusammenhalt.

In einer Zeit, die weiterhin von gesellschaftlichem und demographischem Wandel sowie globalen Unsicherheiten geprägt ist, haben unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden mit beeindruckender Tatkraft und Menschlichkeit dazu beigetragen, die Grundwerte des Deutschen Roten Kreuzes in unserer Region lebendig zu halten

Überall wurde deutlich, wie wichtig unsere Angebote für die Menschen in Neubrandenburg und Umgebung sind. Wir schufen und festigten Brücken zwischen Menschen, sowohl bei den vielen liebevoll gestalteten Nach-mittagen und Festen des Senioren-clubs in Friedland, den gelungenen Angeboten des Ortsvereins, als auch in beratender und unterstützender Form bei den Selbsthilfeangeboten in Neubrandenburg.

Wie bereits seit 2015 unterstützten sowohl die Angebote der Integrationshilfe, als auch der Suchdienst Menschen, die von den globalen Krisen, vor allem Kriegen bedroht waren und geflohen sind.

Das Deutsche Rote Kreuz ist weiterhin sichtbar, ob im Sommer an den Badestränden durch die Wasserwacht oder auf einer der 89 Veranstaltungen, die durch die Bereitschaft des Katastrophenschutzes abgesichert wurden. Zusätzlich konnten auch neue Fahrzeuge beschafft werden, um Hilfen gezielter und effektiver zu gestalten.

Die Wasserwacht konnte das Angebot für junge Menschen erweitern und weitere Nachwuchsrettungs-schwimmer/-innen ausbilden.

In vielen privaten als auch betrieblichen Bereichen konnte das DRK die neuen Ausbildungsinhalte der Ersten Hilfe vermitteln. Hierbei wuchs die Nachfrage an Kursen im Geschäftsjahr 2024.

Auch auf Messen und Veranstaltungen präsentierte sich das DRK als verlässlicher und kompetenter Partner in der Region.

Dieser Tätigkeitsbericht gibt Einblick in die Vielfalt unserer Arbeit, dokumentiert Erfolge und Herausforderungen und zeigt, wie viel durch gemeinsames Engagement erreicht werden kann. Er ist zugleich Ausdruck unserer Dankbarkeit gegenüber allen, die uns unterstützen – sei es durch ihre Zeit, ihre Expertise oder ihre finanzielle Hilfe.

Im Namen des Präsidiums danke ich allen Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen, Fördermitgliedern und Partnern für ihr Vertrauen und ihre Mitwirkung.

**Lassen Sie uns auch im kommenden Jahr gemeinsam daran arbeiten, Hilfe dort zu leisten, wo sie gebraucht wird – schnell, kompetent und mit Herz.**

Jette Elftmann  
Präsidentin

## Präsidium

Das ehrenamtliche Präsidium des Deutschen Roten Kreuzes in Neubrandenburg nimmt eine zentrale Rolle in der Verbandsführung ein und übt die Verbandsaufsicht über den DRK-Kreisverband Neubrandenburg e.V. aus. Als höchste Repräsentantin unseres Kreisverbandes steht die Präsidentin an der Spitze des Präsidiums. Sie leitet die Mitgliederversammlung und führt die Sitzungen des Präsidiums, in denen zentrale Entscheidungen getroffen und strategische Weichenstellungen für die Arbeit unseres Kreisverbandes vorgenommen werden.

Die operative Verantwortung liegt beim hauptamtlichen Vorstand, der als Doppelspitze agiert. In enger Zusammenarbeit mit dem Präsidium sorgt der Vorstand dafür, dass die vom Präsidium gesetzten Ziele und Entscheidungen effizient umgesetzt werden und der Verband seine vielfältigen Aufgaben erfolgreich wahrnimmt. Diese enge Verzahnung zwischen ehrenamtlicher Aufsicht und hauptamtlicher Führung stellt sicher, dass unser DRK Kreisverband sowohl professionell als auch gemeinschaftlich geleitet wird.

## Präsidium

|                                      |                    |
|--------------------------------------|--------------------|
| Präsidentin                          | Jette Elftmann     |
| I. Stellvertreterin der Präsidentin  | Anneliese Kränz    |
| II. Stellvertreterin der Präsidentin | Christiane Granzow |
| Justitiarin                          | Dagmar Mieler      |
| Kreisverbandsarzt                    | Dr. Thomas Jenning |
| Schatzmeisterin                      | Ramona Gehrke      |
| Konventionsbeauftragter              | Eckhard Baresel    |
| Leiter Wasserwacht                   | Stefan Krebs       |
| Präsidiumsmitglied                   | Bärbel Klops       |
| kooptiertes Mitglied                 | Anke Bahlke        |

## Hauptamtlicher Vorstand

|                       |              |
|-----------------------|--------------|
| Vorstandsvorsitzender | Raik Lemke   |
| Vorstandsmitglied     | Katrin Klatt |

## ***Kreisgeschäftsstelle***

**Geschäftsführer  
Vorstandsvorsitzender**

**Raik Lemke**

**Sachgebietsleiterin Pflege, Soziales  
und Personal  
Mitglied im Vorstand**

**Katrin Klatt**

Sachgebiet Finanzen

Mitarbeit für Soziales und Rechnungswesen

Qualitätsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit

Sozialarbeit und Wohnungsverwaltung

Intensivtransport

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS)

Ehrenamtskoordination

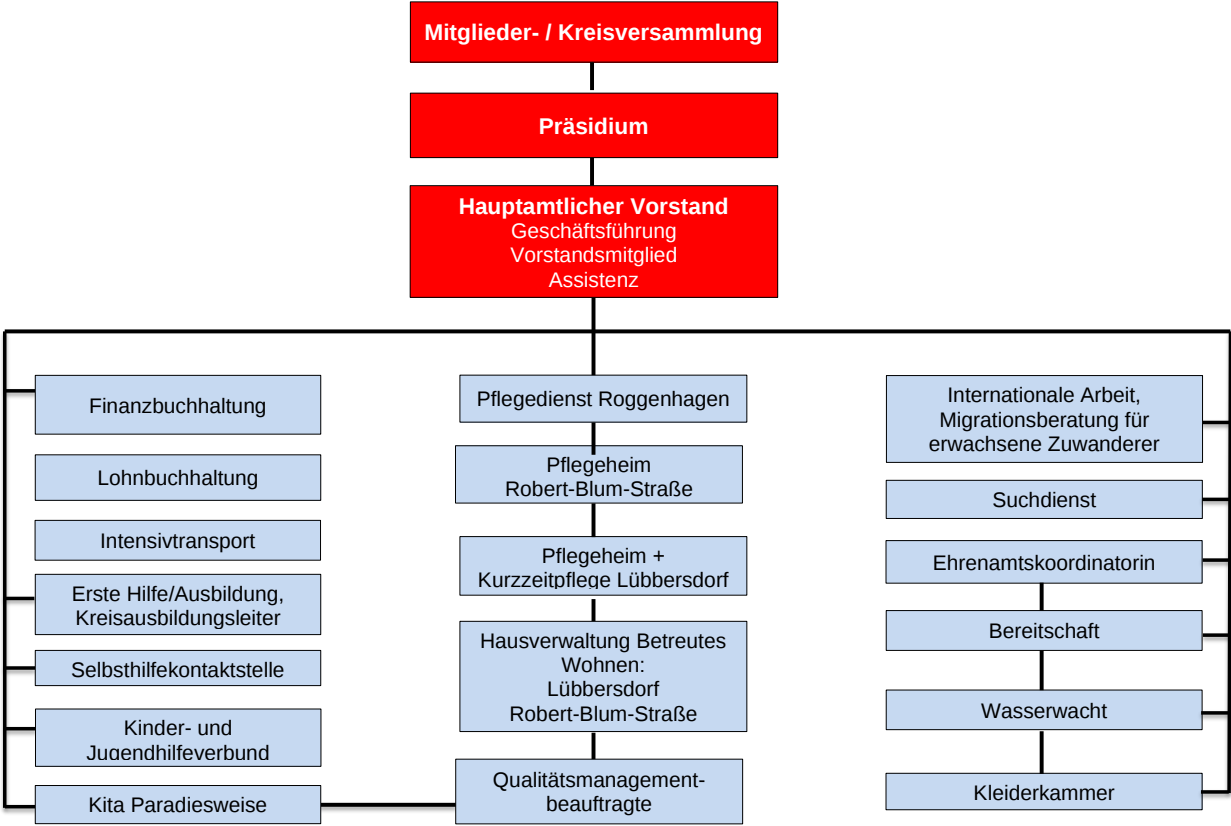
Erste Hilfe Ausbildung

Reinigungspersonal

Außenstelle Migrationsberatung

Außenstelle Kreisnachforschungsstelle

Organigramm des DRK Kreisverband Neubrandenburg e.V. mit Wirkung zum 01.12.2020



## **Seniorenclub Friedland**

**Ein neues Jahr bringt stets die Gelegenheit, auf die vielfältigen Aktivitäten und Erlebnisse des vergangenen Jahres zurückzublicken. Auch 2024 war für unseren Club ein Jahr voller Gemeinschaft, Freude und Engagement.**

Unsere Türen standen regelmäßig dienstags und donnerstags offen, so dass unsere Mitglieder stets die Möglichkeit hatten, sich zu treffen, auszutauschen und gemeinsam schöne Stunden zu verbringen. Den Jahresbeginn begrüßten wir mit einem fröhlichen Sekt- und Pfann-kuchenfrühstück, gefolgt von ausgelassenen Faschingsfeiern mit Tänzen und einer fröhlichen Polonaise. Zum Frauentag ehrten wir unsere Frauen mit einer festlichen Kaffeetafel, einer Rose und herzlichen Worten. Zudem waren wir zu Gast im Friedländer Kirchenkaffee und genossen gemeinsame Momente bei einem Eisessen in der Gaststätte „Askaniër“.

Ein besonderes Highlight war unsere monatliche Geburtstagsrunde, bei der wir die Geburtstagskinder mit kleinen Präsenten überraschten. Dabei wurde die Feier musikalisch von Frau Scheumann begleitet, die mit ihrer Gitarre bekannte Lieder anstimmte und so für eine fröhliche Atmosphäre sorgte.

Ostern, Nikolaus und Weihnachten wurden ebenfalls festlich begangen, um die Jahreszeiten gemeinsam zu feiern.

Der „Lesefrühling“ – ein Begriff, der bei unseren Senioren und den Schülerinnen und Schülern der Klasse 4b der Grundschule bereits fest verankert ist – erlebte im Frühjahr 2024 eine gelungene Wiederholung. Im liebevoll dekorierten Seniorenclub präsentierten die Kinder lustige Geschichten, Gedichte, Lieder und Tänze, die alle Anwesenden begeisterten. Der Osterhase hatte bereits im Vorfeld kleine Überraschungen wie Schokohäschen, bunte Eier und Leckereien versteckt. Nach der Eröffnung mit einem Frühlingslied von Frau Scheumann folgten Frühlingsgedichte, gemeinsames Singen und ein fröhlicher Ostertanz. Die Senioren lösten Tier-Rätsel und die Schüler zeigten beim Lied „Regenbogenfarben“ ihre tänzerischen Fähigkeiten – ein unvergesslicher Nachmittag voller Freude und Gemeinschaft.

Regelmäßig trafen wir uns dienstags zu Gesellschaftsspielen, sowie donnerstags zum Seniorensport. Dieser Termin war stets gut besucht. Im Rahmen unserer Wassergymnastik fuhren wir monatlich nach Ducherow. Im Juni unternahmen wir mit der Anklamer Verkehrsgesellschaft Ausflüge nach Heringsdorf auf Usedom, im Juli nach Eggesin, und wir erlebten spannende Fahrten mit dem Floß auf Uecker und Randow, begleitet von zünftigen

Grillbuffets, die für kulinarische Genüsse sorgten. Den Abschluss unseres Reisejahres bildete eine Fahrt nach Kölpinsee in das Lokal die „Seerose“, inklusive Kaffee, Kuchen, Tombola, Musik und Tanz – ein gelungener Ausklang, bei dem auch einige Senioren als Tombola-Gewinner hervorgingen. Die Vorschau auf das Reisejahr 2025 wurde mit Freude präsentiert.

Der Club bot im vergangenen Jahr zahlreiche interessante Nachmittage, darunter auch einen besonderen Vortrag des Amtsvorstehers des Amtes Friedland, Herrn Pedd. Er berichtete spannend über die Geschichte unseres Ortes und ließ die Teilnehmer anschließend bei einem Rätselspiel Sehenswürdigkeiten des Umlandes erraten.

Im Dezember fand unsere festliche Weihnachtsfeier statt, bei der Frau Scheumann gemeinsam mit dem Kinderchor der Grundschule für eine fröhliche und besinnliche Atmosphäre sorgte. Der Raum war liebevoll dekoriert, der Weihnachtsbaum festlich geschmückt, und der festlich gedeckte Tisch lud zum Verweilen ein. Mit fröhlichem Gesang, lustigen Gedichten und Tänzen stimmten uns die Kinder auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein und schufen eine herzliche Stimmung, die noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Im April 2024 mussten wir leider Abschied von unserer langjährigen Clubratsvorsitzenden, Frau Hella Braatz, nehmen. Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb sie und wir verloren eine engagierte und geschätzte Persönlichkeit, die unseren Club maßgeblich geprägt hat. Ihr Wirken und ihre Herzlichkeit werden uns stets in Erinnerung bleiben.

Wir möchten uns herzlich beim Vorstand des DRK Kreisverbandes Neubrandenburg e.V. sowie bei der Ehrenamtskoordinatorin für ihre Unterstützung und den Beistand in dieser schwierigen Zeit bedanken.

Clubrat des Seniorenclubs

Helga Flenker

Helga Sichau

## **DRK Ortsverein Neubrandenburg e.V.**

### **Rückblickend war auch das Jahr 2024 ein gutes Jahr.**

Für die Bewohner des betreuten Wohnens fanden dank des unermüdlichen Einsatzes von Frau Jann-Hilgert und Frau Bolinski zahlreiche Aktivitäten statt, die für Abwechslung im manchmal etwas tristen Alltag sorgten. Für ihren Einsatz ein herzliches Dankeschön! Mit viel Eigeninitiative waren und sind die beiden Frauen stets bemüht, den Besuchern der Begegnungsstätte vergnügliche Nachmittage zu bereiten.

Zu erwähnen sind hier besonders

- eine Faschingsfeier im Februar,
- ein Frühlingsfest im April,
- eine Herrentagsfeier im Mai, an der selbstverständlich nicht nur die Herren der Schöpfung teilnahmen,
- zur Begrüßung der 5. Jahreszeit eine lustige Feier am 11.11. und
- eine Weihnachtsfeier im Dezember.

Auch die monatlichen Frühstücksrunden in gemütlicher Atmosphäre erfreuten sich nach wie vor großer Beliebtheit. Außerdem fand einmal im Monat eine Tanzveranstaltung statt. Diese Senioren - Tanznachmittage waren stets gut besucht und ein echter Renner.

Einer schönen Tradition folgend unternahmen wir auch in 2024 mehrere Ausflüge, an denen vor allem unsere Mitglieder des betreuten Wohnens teilnahmen. Tradition bedeutet Verlässlichkeit. Es ist beruhigend, in einer Welt des schnellen Wandels und der wachsenden Entfremdung Fixpunkte zu haben, die unverändert bleiben. Außerdem ist es für die Bewohner des betreuten Wohnens eine gute Möglichkeit, „den Draht nach draußen“ nicht zu verlieren. Ein großes Dankeschön gebührt dabei unserem Fahrdienst.

Höhepunkte waren:

- anlässlich des Frauentages im März eine Kaffeefahrt in die Bäckerei „Zum Storchennest“ in Altentreptow
- im Juni ein Ausflug in den Gartenpark Hellfeld der Familie Dögow,
- im August ein Besuch der Fischgaststätte in Broda, in der uns das Team der Forellenzucht Uthoff herzlich willkommen hieß,
- ebenfalls im August ein Ausflug zur Wasserskianlage am Reitbahnsee und
- im September eine Dampferfahrt auf unserem schönen Tollensesee.

In 2024 fanden in unserer Begegnungsstätte drei Vortragsveranstaltungen für die Senioren statt, die sehr gut besucht waren:

- am 07.07.2024 zur „Sturzprävention“ mit vielen Tipps und Tricks, Sturzrisiken zu erkennen und zu vermeiden,
- am 04.06.2024 über die „Tagespflege“ und
- am 23.07.2024 von Beamten der Polizei zum Thema „Die Polizei berät – sicher im Alltag“.

Jeweils im Anschluss gab es Raum für individuelle Fragen.

Die Vorstandsmitglieder trafen sich im Berichtsjahr zu vier Vorstandssitzungen. Die Beschlussfähigkeit war dabei jeweils gegeben. Darüber hinaus standen sie das ganze Jahr über regelmäßig in telefonischem Kontakt.

Am 03.12.2024 fand unsere ordentliche Mitgliederversammlung statt, auf der einstimmig beschlossen wurde, unseren Ortsverein Neubrandenburg e.V. zum 31.12.2024 aufzulösen und zum 01.01.2025 einen „einfachen“ Ortsverein zu gründen. Der Vorstand wurde beauftragt, diesbezüglich alle notwendigen und rechtlichen Schritte durchzuführen.

Unsere Mitgliederversammlung haben wir mit einer stimmungsvollen „Extra“-Weihnachtsfeier mit musikalischer Begleitung durch Herrn Burghard Heller verbunden.

Der Vorstand hat jederzeit rechtskonform und nach dem Sparsamkeitsprinzip gehandelt, so dass wir weiterhin finanziell gut dastehen.

Das zurückliegende Jahr 2024 war ein gutes und durchaus zufriedenstellendes Jahr.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten sowie für die gute Zusammenarbeit mit dem DRK Kreisverband Neubrandenburg e. V.

Sylvia Holzapfel  
Vorsitzende

## **Jugendrotkreuz**

**Das Jugendrotkreuz (JRK) ist der eigenverantwortliche Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes.**

**Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 27 Jahren engagieren sich in JRK-Gruppen, die ehrenamtlich von jungen Gruppenleitern betreut werden. Ob Schulsanitätsdienste, Kampagnen-Arbeit, Streitschlichtung oder Ferienfreizeiten: Jugendrotkreuzler/-innen setzen sich für andere Menschen ein, beschäftigen sich mit den Themen Gesundheit, Umwelt, Frieden und Völkerverständigung und mischen bei politischen Entscheidungen mit.**

Im Jahr 2024 startete das JRK wieder neu in unserem DRK-Kreisverband. Dank engagierter Jugendgruppenleiter/-innen konnten in zwei Altersklassen 14 Kinder und Jugendliche liebevoll ausgebildet werden. Die jungen Menschen lernten Gemeinschaft und Nächstenliebe kennen – durch gemeinsame Spieleabende, Bastelaktionen und vielseitige Aktivitäten, die auch das Fachwissen stärken. So wurden neben Spaß und Zusammenhalt auch wichtige Kompetenzen vermittelt: Erste Hilfe, Blutspende, der Einfluss von Wärme und Kälte sowie Fahrzeug- und Gerätekunde. Durch diese ganzheitliche Ausbildung wuchsen Orientierung, Verantwortungsgefühl und teamorientiertes Handeln bei den Kindern und Jugendlichen.

## **Bereitschaft**

Freundlichst begrüßten wir das Geschäftsjahr 2024 mit dem traditionellen Weihnachtsbaumverbrennen bei der freiwilligen Feuerwehr Oststadt. Wohlwissend der kommenden Aufgaben und Herausforderungen bekochten wir mit viel Spaß und bester Laune eine Vielzahl von Menschen. Es folgte unsere jährliche Mitgliederversammlung in welcher Rechenschafts- sowie zugehöriger Finanzbericht für das Kalenderjahr 2023, Haushaltsplanung und Ausblick 2024 vorgetragen und bestätigt wurden. Besonders erfreulich war die Durchführung der Ehrungen für unsere langjährigen Kameraden und Kameradinnen. Nennenswert ist auch die Auswertung der erstmalig durchgeführten Helferbefragung. Hierbei sind doch recht interessante Erkenntnisse entstanden, welche im Jahr 2024 angegangen worden sind. So wurde z. B. dem Wunsch der praxisnahen Ausbildung bzw. Durchführung von Fallbeispielen intensiver nachgegangen. Aber auch das äußere Erscheinungsbild ist unseren Helfern und Helferinnen sehr wichtig. So wünschten sie neben einer zustehenden persönlichen Schutzausrüstung auch eine Dienst- und Ausgehuniform. Entsprechende Maßnahmen wurden eingeleitet und umgesetzt. Was leider nicht gelungen ist, die individuellen angekündigten Helfergespräche durchzuführen.

Dieses wichtige Thema steht weiter auf der Agenda und wird im Jahre 2025 stattfinden. Wenige Tage nach unserer Bereitschaftsversammlung hatten wir dann auch schon die erste Alarmierung für unsere Sanitätsgruppe und den Betreuungszug. Ein Großbrand in Werder hat uns zu einem größeren Einsatz gerufen, welchen wir mit einer Vielzahl von Einsatzkräften und Technik über zwei Tage begleiteten. Durch die Sanitätsgruppe wurden zeitnah Zelte als Wärmeinseln und Erholungsplätze für die Einsatzkräfte hergerichtet, welche im Bedarfsfall auch als Behandlungsplätze nutzbar wären. Parallel dazu organisierte der Betreuungszug die Sicherstellung der Versorgung sowie die technische Unterstützung durch Netzerersatzanlagen und Beleuchtungskomponenten. Anschließend folgte dann auch schon unser Absicherungsalltag. Die ersten Sanitätsabsicherungen von Hallensportveranstaltungen erfüllten unsere Sanitäter und Ersthelfer zur vollsten Zufriedenheit.

An dieser Stelle muss auch mal erwähnt werden, dass es mittlerweile keine längeren Absicherungspausen, so wie es zu früheren Jahren mal war, gibt.

**Unsere Einsatzbereitschaft und unser Knowhow haben sich bei unseren Partnern etabliert, so dass wir gefragter denn je sind. So wurden über das Jahr hinweg 89 Veranstaltungen mit insgesamt weit über 5.000 Helferstunden durch die Sanitätsgruppe und den Betreuungszug begleitet.**

Langjährige Wegbegleiter wie der SV Fortuna 50 NB, dem SV Turbine, dem HSV, der Neuwoges, dem Kreisfeuerwehrverband LK MSE, Raab Karcher, der Vier-Tore-Stadt NB, diverse Konzertveranstalter uvm. füllten unseren Dienstkalender mit verschiedensten Veranstaltungen. Personelle Höchstleistungen wurden zum wiederholten Male bei vielzähligen Kochabsicherungen, beim Tollenseseeelauf, dem Konzertwochenende verbunden mit dem Tollenseseeschwimmen und den Landesjugendsportspielen abgeliefert. Auch das erstmalige Festival in Schwichtenberg war eine Herausforderung der besonderen Art, welche wir gerne langfristig begleiten möchten. Besonders erfreulich ist, dass auch die Verwaltung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg dieses erkannt hat und vermehrt unsere Leistungsfähigkeit in Anspruch nimmt. Das gibt uns mehr Möglichkeiten der Präsentation sowie der Kommunikation mit Entscheidungsträgern und der breiten Öffentlichkeit. Folgen solcher Begegnungen sind beispielhaft die Erweiterung unserer Fahrzeugflotte oder der Ausbau unseres Standortes. Hier sei erwähnt, dass im Sommer ein neuer Wechsellader den Weg in unsere Halle gefunden hat. Besonders wertschätzend für das Ehrenamt ist die persönliche Übergabe durch Innenminister Pegel sowie Landrat Kärger. Weitere Verstärkung für die DRK Bereitschaft gab es dann im Herbst mit der Auslieferung des Unimog KTW.

Auch wenn es im Kalenderjahr 2024 wegen baulicher Verzögerungen mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten in der Johannesstraße nicht geklappt hat, freuen sich die neuen Weggefährten genauso wie unsere Helfer und Helferinnen auf den zeitnahen Einzug im Jahr 2025. Diese Investitionen sind genauso motivierend, wie die Unterstützung bei Alarmierungen zu Großschadenslagen sicher zu stellen. So konnten wir unsere Einsatzbereitschaft bzw. unsere Einsatzfähigkeiten bei Brandabsicherungen in Malchin und Friedland, dem Austritt unbekannter Gase in Neukalen oder der Versorgung in Kreuzbuchhof beweisen.

Zur Bewältigung der Aufgaben und Herausforderungen wird es zukünftig von Nöten, sein die angefangene Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeitern des DRK Neubrandenburg weiter auszubauen. Mit Blick in die Zukunft sind die engmaschige Verzahnung von Katastrophenschutzeinheiten und Rettungsdiensten eine tragende Säule im Bevölkerungsschutz.

Dementsprechend wichtig ist dann auch das Akquirieren von neuen Helfern und Helferinnen. Hierfür hat sich die Mundpropaganda als bestes Werbemittel herauskristallisiert. Indem jedes einzelne Bereitschaftsmitglied über seine positiven Erfahrungen in der DRK Bereitschaft Neubrandenburg kommuniziert und die Wichtigkeit und Notwendigkeit funktionierender Katastrophenschutzeinheiten erläutert, kann man schnell einen großen Teil zum Ausbau

der Helferstruktur beitragen. Darüber hinaus werden selbstverständlich wie auch in diesem Jahr öffentlichkeitswirksame Termine wie der Tag der Vereine oder die Ehren-amtsmesse genutzt, um auf das Ehrenamt aufmerksam zu machen.

Um auch bestehenden Mitgliedern ein Dankeschön beziehungsweise Wert-schätzung zurück zu geben, ist es für uns wichtig gemeinschaftliche Aktivitäten weiter auszuleben. Neben den festen Quartalsteamabenden mit Spiel und Spaß bildeten das Sommerfest und die extern durchgeführte Weihnachtsfeier eine willkommene Abwechslung für unsere Bereitschaftsmitglieder.

Neben all den Absicherungen stand ganzjährig auch das Thema der Aus- und Fortbildung auf der Agenda. Jeden Freitag bemühen sich ehrenamtliche Ausbilder uns die wesentlichen Grundlagen zur Bewältigung der uns im Einsatz- oder Absicherungsfall zukommenden Ereignisse beizu-bringen. Besonders positiv sind die praxisnahen Fallbeispiele, welche dankend in Anspruch genommen wurden. Dementsprechend motivierend sollten diese Freitags-ausbildungen durch alle Helfer und Helferinnen regelmäßig aufgesucht werden, so dass im Ernstfall das Wissen sicher abgerufen werden kann. Diesbezüglich wurde auch die jährliche Reanimationsüberprüfung für alle Bereitschaftsmitglieder verpflichtend eingeführt. Zur präventiven Schadensbekämpfung wurde auch die Zusammenarbeit mit den anderen zwei Sanitätsgruppen in der FTZ Neuendorf geübt. Diese Ausbildung war eine gute Vorbereitung auf die Katastrophenschutzübung des Landkreises MSE. Die dort übertragenen Transport- und Betreuungsaufgaben zur Evakuierung eines Dorfes zeigten durchaus Verbesserungspotenzial in der Kommunikation zwischen den Teileinheiten. Weitere Möglichkeiten der Aus- und Fortbildung ergaben sich beim BIWAK in Eggesin, welches unsere Helfer in zahlreicher Menge in Anspruch nahmen.

Dies alles zusammen bildet die Grundlage zur Erfüllung unseres Auftrages gegenüber dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte als Träger des Katastrophenschutzes. Die Bereitschaft des DRK Neubrandenburg hat in den zurückliegenden Jahren und auch im Kalenderjahr 2024 gezeigt, dass Sie ein zuverlässiger Partner ist und in Ausnahmesituationen dem Landkreis erfolgreich zur Seite steht.

An dieser Stelle gilt es allen ehrenamtlichen Helfern, Helferinnen, Fördermitgliedern im Namen des Präsidiums und des hauptamtlichen Vorstandes recht herzlich für das eingebrachte Engagement und die geleisteten Aktivitäten zu danken.

**DANKE**

## **Wasserwacht**

**Die Wasserwacht ist eine humanistische, gemeinnützige und wassersporttreibende Gemeinschaft des Deutschen Roten Kreuzes. Ihre Tätigkeiten unterliegen den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz - und Rothalbmondbewegung.**

**Das Jahr 2024 forderte von unseren Mitgliedern eine hohe Einsatzbereitschaft und viel Engagement. Dafür bedanken wir uns.**

Im April 2024 wurde das jährliche Ausbildungswochenende in Dahmen abgehalten und Themen wie Arbeits-schutz, Rettungswesten, Knoten, Umgang mit Rettungsmitteln und vieles mehr behandelt. Daran teilgenommen haben insbesondere Rettungsschwimmer, welche aktiv im Einsatz sind. Die teilnehmenden Rettungsschwimmer waren entweder Mitglieder der Wasserwacht Neubrandenburg oder Mitglieder des NSSV.

Bisher benötigten wir in den Trainingsstunden für unsere jüngeren Mitglieder lediglich 3 Bahnen der Schwimmhalle in Neubrandenburg. Seit 2024 benötigen wir für das Training mit unserem Nachwuchs alle Bahnen der Schwimmhalle.

Insgesamt waren es 2024 drei Nachwuchsgruppen, welche alters- und leistungentsprechend trainiert wurden. Von den wöchentlichen Trainingsstunden, in denen uns die Schwimmhalle zur Verfügung steht, benötigen wir inzwischen eine Stunde komplett für die Ausbildung der Nachwuchsrettungsschwimmer.

Im Jahr 2024 hat die Wasserwacht zwei Rettungsschwimmerlehrgänge organisiert und durchgeführt. Im Zuge der abschließenden Lehrgangsprüfung wird das Deutsche Rettungsschwimmerabzeichen in Silber verliehen, welches 2024 insgesamt 27-mal verliehen wurde. Unsere Mitglieder waren 2024 bei der Absicherung von zahlreichen Veranstaltungen der Stadt Neubrandenburg im Einsatz, zum Beispiel dem Tollenseseeelauf, der Out-Rigger- Regatta, beim Lichterpaddeln, den Wassersportspiele, dem Drachenboot-rennen oder bei diversen Segelregatten auf dem Tollensesee. Zudem wurde beispielweise bei der Ferienfreizeit von der Hintersten Mühle das Baden durch die Wasserwacht gesichert.

In den letzten zwei Ferienwochen der Sommerferien 2024 konnten aufgrund mangelnder Kapazitäten der Wasser-wacht Neubrandenburg leider keine Schwimmkurse durchgeführt werden.

Am 29.06.2024 fand in Broda mit ca. 150 Teilnehmenden das jährliche „Tollenseseschwimmen“ statt. Die Absicherung der Schwimmstrecken erfolgte unter anderem durch die Wasserwacht Neubrandenburg. Insgesamt waren ca. 10 Boote und ca. 25 Rettungsschwimmer bei der Veranstaltung im gemeinsamen Einsatz und es entstand eine sehr angenehme

Zusammenarbeit der verschiedensten Hilfsorganisationen (DRK Wasserwacht MSE sowie Demmin, THW, Polizei). Sowohl von den Teilnehmenden als auch den Besuchern der Veranstaltung haben wir ein sehr positives Feedback erhalten.

Bei der Ehrenamtsmesse in Neubrandenburg sowie beim Tag der Vereine an der Konzertkirche wurde das Rettungsboot gemeinsam mit der DRK-Bereitschaft ausgestellt. Hierbei ist die aktive Teilnahme unserer jüngeren Vereinsmitglieder hervorzuheben, welche die interessierten Besucher zum Rettungsballweitwurf motivierten und mit ihren Fachkenntnissen beeindruckten.

Im November haben neun Mitglieder der Wasserwacht einen Funklehrgang erfolgreich absolviert.

**Insgesamt wurden 2024 über die Wasserwacht Neubrandenburg von 56 Rettungsschwimmern 2.935 Einsatzstunden geleistet, davon 2.349 Stunden an den Strandbädern und 586 Stunden auf dem Rettungsboot.**

Von den 56 Rettungsschwimmern sind 21 Personen Mitglieder der Wasserwacht und 29 Personen Nichtmitglieder.

Im Jahr 2024 konnten wir 20 großformatige Plakate an zentralen Punkten in der Stadt anbringen. Weiterhin befindet sich Werbung auf einem Fahrzeug des DRK Fahrdienstes. Hier sehen wir noch Handlungsbedarf, insbesondere zur Gewinnung von Mitgliedern benötigen wir zusätzliche Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Wasserwacht erhielt im Jahr 2024 eine Sachspende in Form von Dienstkleidung im Wert von 5.000,00 € von Herrn Brinkmann. Es handelte sich hierbei um eine reine Sachspende und wir sind Herrn Brinkmann sehr dankbar für seine Unterstützung.

Zum Abschluss der Ausbildungssaison wurde mit viel Freude wieder ein Grillabend organisiert. Hier trafen sich die Vereinsmitglieder, um in gemütlicher Runde zusammen zu sein. Das Rettungsboot wurde zusätzlich zu der jährlichen Wartung und Überprüfung zweimal zum Erhalt der Fahrtüchtigkeit in die Bootswerkstatt gebracht.

Die Leitung der Wasserwacht bedankt sich bei allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und hofft auf eine hohe Einsatzbereitschaft für die kommende Badesaison.

Stefan Krebs  
Leiter Wasserwacht

## **Ausbildung / Erste Hilfe**

**Der Bereich Erste Hilfe konnte sich im Jahr 2024 außerordentlich positiv entwickeln und sich weiterhin als ein zentrales und zukunftsfähiges Element innerhalb unserer Organisation etablieren. Im Fokus standen der weitere Ausbau unserer Schulungskapazitäten, die qualitative Verbesserung der Ausbildungsstandards sowie die strategische Anpassung des Angebots an neue gesellschaftliche und betriebliche Anforderungen.**

### **1. Stabile Nachfrage – deutliches Wachstum bei Teilnehmendenzahlen**

Die Gesamtnachfrage nach Erste-Hilfe-Kursen ist im Jahr 2024 erneut gestiegen. Insgesamt konnten **5.017 Teilnehmende** in unseren Angeboten geschult werden, was einem Zuwachs von **15,4 %** gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dieses Wachstum erstreckte sich über nahezu alle Kursformate, wobei insbesondere folgende Bereiche hervorzuheben sind:

- **Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten:** Deutlich gestiegenes Interesse für Themen des Bevölkerungsschutz und der Ersten-Hilfe in Schulen und Kita's (Verdopplung der Teilnehmerzahlen und Kurse)
- **Betriebliche Erste-Hilfe-Schulungen:** Starkes Wachstum durch neue Rahmenvereinbarungen mit Unternehmen und ein gesteigertes Bewusstsein für Arbeitsschutz.
- **Schulprojekte und Angebote für Bildungseinrichtungen:** Zunahme der Kurse im schulischen Umfeld sowie Programme für Lehrkräfte und pädagogisches Personal.

Diese Entwicklungen bestätigen den hohen gesellschaftlichen Stellenwert von Erste-Hilfe-Kompetenzen und die wachsende Bereitschaft, Verantwortung im Notfall übernehmen zu wollen.

### **2. Qualitative Weiterentwicklung der Kursangebote**

Ein zentrales Ziel im Jahr 2024 war die **inhaltliche Weiterentwicklung** unseres Kursangebots. So wurden bestehende Inhalte modernisiert und neue Kursformate eingeführt. Besonders hervorzuheben sind:

- **Einführung modularer Schulungsformate:** z. B. „Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten - Modul 1“, ideal für Kinder im KITA- und Grundschulalter.
- **Individuelle Kurslösungen:** z. B. geteilte Kurse entsprechend der betrieblichen Erfordernisse unserer Kunden

Durch diese inhaltliche Diversifizierung konnten neue Zielgruppen erschlossen und die Zugangshürden zur Ersten Hilfe weiter gesenkt werden.

### 3. Ausbau der Infrastruktur und Digitalisierung

Ein bedeutender Entwicklungsschritt im Jahr 2024 war der **systematische Ausbau digitaler Strukturen** in der Kursverwaltung. Zu den wichtigsten Fortschritten zählen:

- **Anpassung des Kursbuchungssystem:** Verbesserung der benutzerfreundlichen Online-Plattform zur Kursanmeldung, Terminverwaltung und Teilnahmebestätigung.
- **Digitale Kurserinnerung:** Regelmäßige Kurserinnerung der Unternehmen für Fortbildungen entsprechend der Vorgaben der Berufsgenossenschaften.
- **Digitale Teilnehmendenverwaltung und Abrechnung:** Optiierung interner Prozesse führte zu einer Reduzierung administrativer Aufwände und höherer Servicequalität.
- **Digitalisierung der Teilnehmer-handouts:** Seit Frühjahr 2024 bieten wir den Teilnehmenden die gedruckten Teilnehmerhandouts in digitaler Form per Download an.

Parallel dazu wurde die Schulung und Weiterbildung unserer Erste-Hilfe-Ausbilder/-innen durch den DRK-Landesverband vor Ort durchgeführt. Somit konnten alle Ausbilder/-innen eine Verlängerung der Ermächtigung bis 2027 bei der Qualitätssicherungsstelle der Berufsgenossenschaften erhalten.

### 4. Kooperationen, Netzwerkpflege und Öffentlichkeitsarbeit

Die Sichtbarkeit des Bereichs Erste Hilfe wurde 2024 durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen maßgeblich gesteigert. So konnten bestehende Partnerschaften gestärkt und neue Allianzen geschlossen werden. Beispiele:

- **Bündnisse mit Unternehmen, Kitas und Schulen** zur regelmäßigen Durchführung von Erste-Hilfe-Kursen.
- Beteiligung an **Gesundheitstagen in verschiedenen Unternehmen**, Behörden und Vereinen, die zur Bewusstseinsbildung in der breiten Bevölkerung beigetragen hat.

Diese Aktivitäten trugen nicht nur zur höheren Kursauslastung bei, sondern stärkten auch die Wahrnehmung der Organisation als verlässlicher und moderner Bildungsträger im Bereich der Gesundheitsförderung und Notfallprävention.

### 5. Herausforderungen und Umgang damit

Trotz der insgesamt sehr positiven Entwicklung war das Jahr 2024 auch mit Herausforderungen verbunden. Dazu zählten u. a.:

- **Kurzfristige Ausfälle bei Ausbilder/-innen:** Diese wurden durch gezielte Kursplanung und spontane Kursübernahme durch andere Ausbilder entschärft.
- **Kurzfristige Kursanfragen:** Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte kam es immer wieder zu kurzfristigen Anfragen für Erste-Hilfe-Kurse. Diese wurden nach Möglichkeit realisiert. Zukünftig werden wiederkehrende Kurse (BG-Fortbildungen) langfristiger geplant.

Die Reaktion auf diese Herausforderungen zeigt die hohe Anpassungsfähigkeit und Resilienz des Bereichs sowie die Wirksamkeit der eingeleiteten strukturellen Maßnahmen.

## 6. Ausblick 2025

Für das Jahr 2025 ist eine **strategische Weiterentwicklung des Bereichs Erste Hilfe** geplant. Folgende Schwerpunkte stehen im Fokus:

- **Zielgruppenorientierte Schulungsangebote** (z. B. für Kinder, Jugendliche, spezielle fachliche Anforderungen).
- **Stärkere Verankerung von Erste Hilfe in Schulen und Ausbildungsstätten** durch neue Bildungsk Kooperationen.
- **Fortlaufende Qualitätsentwicklung** durch Evaluation und interne Fortbildung.

Ziel ist es, noch mehr Menschen niedrigschwellig für Erste Hilfe zu begeistern, ihnen Handlungssicherheit zu geben und damit einen nachhaltigen Beitrag zur Gesundheitskompetenz in der Gesellschaft zu leisten.

### Fazit

**Der Bereich Erste Hilfe blickt auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Die Kombination aus wachsender Nachfrage, inhaltlicher Innovation, Digitalisierung und partnerschaftlicher Vernetzung hat nicht nur die Anzahl geschulter Personen erhöht, sondern auch die Qualität und Reichweite unserer Angebote gestärkt. Damit leisten wir einen wertvollen Beitrag zur Notfallvorsorge und stärken nachhaltig die Handlungskompetenz der Bevölkerung. Mit Blick auf die kommenden Jahre ist der Bereich hervorragend aufgestellt, um auch künftigen Herausforderungen flexibel und innovativ zu begegnen und seine gesamtgesellschaftliche Relevanz weiter auszubauen.**

## **Ehrenamtskoordination**

### **Freiwilliges Engagement im Ehrenamt – Vielfältige Möglichkeiten und ein starkes Miteinander im DRK Kreisverband Neubrandenburg e.V.**

Sich ehrenamtlich zu engagieren bedeutet, Zeit und Energie für das Gemeinwohl einzusetzen – ohne finanzielle Gegenleistung, aber mit großem Gewinn für die Gesellschaft. In unserem Kreisverband gibt es zahlreiche Wege, sich einzubringen – ganz nach den eigenen Interessen, Fähigkeiten und dem, was vor Ort gebraucht wird.

Ob in der Ersten Hilfe, im Katastrophenschutz, in der Wasserwacht, im Jugendrotkreuz, in der Verbandsarbeit, in der Kleiderkammer oder in der Begleitung bedürftiger Menschen – die Einsatzfelder sind vielfältig und bieten für jede und jeden passende Möglichkeiten. Mehr als 300 Ehrenamtliche verschiedener Altersgruppen sind derzeit in unserem Kreisverband aktiv. Ihr Engagement stärkt das Miteinander und macht konkrete Hilfe in vielen Lebenslagen möglich.

Ein besonderes Highlight war unsere Teilnahme an der Ehrenamtsmesse in Waren/Müritz am 2. März 2024. Die Veranstaltung diente der Sichtbarmachung lokaler Engagementangebote und brachte zahlreiche Vereine, Verbände, Träger sowie Haupt- und Ehrenamtliche zusammen.

Ziel war es, Freiwillige gezielt mit passenden Einsatzfeldern zu vernetzen und den regionalen Austausch zu fördern. Die Messe war ein voller Erfolg – Barrierefreiheit, Informationsvielfalt und persönliche Begegnungen wurden besonders positiv bewertet.

Um Projekte langfristig abzusichern, spielt auch die Beschaffung von Fördermitteln eine zentrale Rolle. Durch gezielte Antragstellungen sowie Mittelbeschaffung und transparente Berichtswege wird sichergestellt, dass Mittel effizient und nachvollziehbar eingesetzt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vernetzung der Ehrenamtskoordination. Regelmäßiger Austausch auf Landes-, Kreis- und Bundesebene ermöglicht es, Ressourcen zu bündeln, Best Practices zu teilen und gemeinsame Projekte zu entwickeln. Besonders eng arbeiten wir dabei mit der MV-Ehrenamtsstiftung, der MitMachZentrale Mecklenburgische Seenplatte, den Quartiersbüros der Stadt Neubrandenburg, dem Seniorenbeirat Neubrandenburg, dem Mehrgenerationenhaus, dem CJD Nord, der Vier-Tore-Stadt und der Hochschule Neubrandenburg zusammen. So entstehen Synergien, die Engagement sichtbar machen und Strukturen nachhaltig stärken.

Regelmäßige Netzwerktreffen fördern den Austausch über laufende Projekte und die Planung gemeinsamer Maßnahmen. Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen, Verbänden und Trägern arbeiten dabei eng mit Haupt- und Ehrenamtlichen zusammen, um Engagement in Neubrandenburg weiterzuentwickeln.

Im Rahmen der Ehrenamtsstrategie der Stadt Neubrandenburg wurde zudem eine gemeinsame Vision erarbeitet: Ziel ist eine barrierearme, transparente und öffentlichkeitswirksame Engagementstruktur. Geplant sind eine Ehrenamtsdatenbank, eine regelmäßige Sprechstunde für Interessierte sowie Maßnahmen, die helfen, Ehrenamt, Beruf und Freizeit besser miteinander zu verbinden.

So entsteht eine starke Grundlage für gelebtes Miteinander und aktive Teilhabe in unserer Stadt.

**Unser herzlicher Dank gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unseres Kreisverbandes.**

**Mit großem Einsatz, Zuverlässigkeit und Mitgefühl haben Sie auch im Jahr 2024 dazu beigetragen, dass Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen Unterstützung, Sicherheit und Gemeinschaft erfahren konnten.**

**Ob in der Ersten Hilfe, im Katastrophenschutz, in der Wasserwacht, im Jugendrotkreuz, in der Kleiderkammer oder in der sozialen Arbeit – Ihr Engagement ist unverzichtbar. Sie sind das Herz unseres Verbandes und ein starkes Zeichen gelebter Solidarität.**

**Danke, dass Sie sich mit Herz, Hand und Zeit für das Wohl anderer einsetzen – Tag für Tag.**



Kathleen Kleist

## ***Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer***

Das Thema Migration beherrscht bereits seit 2015, als eine große Zahl Geflüchteter nach Deutschland gekommen ist, die öffentliche Debatte – ob in den verschiedensten Talkshows, auf Parteitagungen oder in den sozialen Medien. Unter dem Eindruck steigender Flüchtlingszahlen haben in unserem Land skeptische Einstellungen zur Migration zugenommen. Wird über Ausländer berichtet, so kann man mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass es sich bei diesen Ausländern um sogenannte „Vorzeigebürger“ in irgendeiner Form oder um Kriminelle handelt oder dass sie Opfer einer ausländerfeindlich motivierten Gewalttat geworden sind. Von einer ebenso notwendigen wie selbstverständlichen Alltagswahrnehmung der nicht-deutschen durch die deutsche Bevölkerung über die Medien kann nur bedingt die Rede sein.

Es ist allein schon schwierig, einen passenden Begriff für die bei uns lebenden Nicht-Deutschen zu finden: Ausländer, Einwanderer, Zuwanderer, Emigranten, Immigranten, Migranten und keiner passt so richtig. Es gibt sie ohnehin nicht – d-i-e Ausländer. Unter diesem Begriff werden lediglich die unterschiedlichen Gruppen zugewanderter Menschen zusammengefasst, d.h. ausländische Arbeitnehmer, Studierende, Asylsuchende. Aber irgendwie bleiben sie die „Anderen“ – unterschiedlich in ihrer Kultur, ihrem Brauchtum und ihrer Lebensweise. Und größtenteils wird leider oftmals eine völlig einseitige Assimilation erwartet. Das erlebe ich nicht nur durch die Medien, sondern oft auch im persönlichen Umfeld. Wenn mir Muslime Weihnachts- oder Ostergrüße übermitteln, dann ist es für mich selbstverständlich, ihnen auch einen frohen Ramadan zu wünschen. Das gebietet mir ganz einfach meine eigene mir anerzogene Höflichkeit. Oft fehlt es auch an der Bereitschaft, sich in Menschen, die andere Auffassungen haben, überhaupt erstmal einzufühlen und sie zu verstehen – nicht nur, um zu akzeptieren oder gar zu legitimieren, sondern um ihre Verunsicherung, ihre Normenunsicherheit und Orientierungslosigkeit zu verstehen und ernst zu nehmen.

Fest steht auf jeden Fall: Die „Ausländer“ sind ein integraler, nicht mehr wegzudenkender Bestandteil unserer Gesellschaft. Die Frage lautet längst nicht mehr, ob, sondern nur noch, wie wir miteinander leben.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen deutlich, dass Integration nicht von allein gelingt. Vielfach ist sogar von Nicht-Integration die Rede. Angesichts dieser Tatsache ist die Notwendigkeit einer Migrationsberatung unverzichtbar und sogar größer denn je. Sie schafft einen Raum für Information für Ratsuchende. Sie trägt dazu bei, Missverständnisse abzubauen und bietet den zugewanderten Menschen Orientierung und Unterstützung bei ihrer

Integration in die deutsche Gesellschaft. Nicht zuletzt profitieren auch die Deutschen von gelingender Integration.

Am 1. Januar 2024 haben wir das bundesgeförderte Angebot der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) eingestellt, trotzdem aber auch weiterhin ein Beratungsangebot für zugewanderte Menschen bereitgehalten. Die Beraterin hat längst das Rentenalter erreicht, hat aber auch in diesem Berichtsjahr geringfügig weitergearbeitet und 8 Stunden pro Woche Beratungen angeboten. Ein gravierender Unterschied zu den Vorjahren war, dass die Klienten nur terminiert zu den Beratungen erschienen sind. Der Beratungsbedarf war nach wie vor sehr hoch.

Sylvia Holzapfel

## **Suchdienst**

**Unsere Suchdienst-Beratungsstelle ist umgezogen und befindet sich seit dem 1. Januar 2024 in der DRK Geschäftsstelle.  
Ziehen wir Bilanz, können wir mit Genugtuung auf das Geleistete zurückblicken, zumal wir in 2024 vor großen Herausforderungen standen.**

Der Suchdienst-Mitarbeiter erkrankte in 2024 und fiel lange Zeit aus. In den letzten Jahren hatte sich vor allem die enge Zusammenarbeit mit der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) bewährt. Beide Tätigkeitsbereiche waren im Beratungsalltag oftmals auch gar nicht voneinander zu trennen; da es sich meist um die gleichen Klienten handelte. Seit Anfang des Jahres ist die MBE unseres Kreisverbandes jedoch geschlossen. Die ehemalige Mitarbeiterin der MBE war nur noch geringfügig beschäftigt und führte lediglich 8 Stunden in der Woche eine allgemeine Beratung für Migranten durch. Außerdem engagierte sie sich zusätzlich auch noch ehrenamtlich und war stets bemüht, auch die Suchdienst-Arbeit abzudecken. Das war allerdings nur möglich, weil sich außer der Face-to-Face-Beratung im Büro mittlerweile die Video- und Telefonberatung als hilfreiche Alternative in der Kontaktgestaltung mit Ratsuchenden etabliert hat. Ein zentrales Anliegen unserer Beratungsstelle war es stets, den Ratsuchenden so zeitnah wie möglich einen Termin anbieten und durchführen zu können. Bedauerlicherweise gestaltete es sich im Berichtsjahr äußerst schwierig, dieses Anliegen auch weiterhin in zufriedenstellender Weise umzusetzen.

Unsere Suchdienst-Beratungsstelle ist für sämtliche Suchdienst-Anliegen im gesamten Landkreis Mecklenburgische Seenplatte zuständig. Der Beratungsschwerpunkt lag auch in 2024 eindeutig im Bereich der Familien-zusammenführung von Flüchtlingen. Ca. 90 % unserer Klienten, die entweder noch in den Gemeinschafts-unterkünften in Neubrandenburg, Altentreptow, Friedland oder Jürgenstorf oder in Übergangswohnungen des Landkreises untergebracht waren, wollten ihre Ehepartner und/oder Kinder über das Visumverfahren nach Deutschland holen. Die Zahl der individuellen Fallgestaltungen war groß. Es war aber auch eine zunehmende Anzahl problematischer Fälle zu verzeichnen: fehlende Geburts- oder Heiratsurkunden, abgelaufene oder fehlende Pässe.

Wir tätigten fristwahrende Anzeigen, registrierten die Klienten in den Wartelisten der Botschaften für einen Termin zur Antragstellung der Visa zum Familiennachzug und informierten über die bei der Botschaft vorzu-legenden Dokumente und die weitere Vorgehensweise im Visumverfahren. Das ist von Land zu Land verschieden und durchaus nicht überall gleich. Einen großen Raum nahmen darum Internetrecherchen ein, um gut informiert und situationsgerecht stets auf dem Laufenden zu sein.

Die schleppend verlaufene Praxis des Familiennachzugs erhöhte den Beratungsbedarf zusätzlich.

**Der DRK-Suchdienst...**  
**unterstützt Menschen, die durch bewaffnete Konflikte, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration von ihren Nächsten getrennt wurden.**  
**Er hilft, Angehörige zu suchen, sie wieder miteinander in Kontakt zu bringen und Familien zu vereinen.**

Sylvia Holzapfel

## **Selbsthilfekontaktstelle**

**Die DRK-Selbsthilfekontaktstelle bietet seit 1994 Unterstützung und Beratung für interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie für Selbsthilfegruppen in der gesundheitsbezogenen und sozialen Selbsthilfe. Die Leistungen sind kostenlos, unabhängig und richten sich themen- und indikationsübergreifend an Privatpersonen, Fachkräfte und Institutionen. Ihr Ansatz ist ganzheitlich: Gesundheitsfragen werden in Balance mit sozialen und psychosozialen Belangen behandelt, und es wird Wert gelegt auf eine lokale, regionale und überregionale Vernetzung auf Mikro-, Meso- und Makroebene.**

Die Arbeit zielt darauf ab, Betroffene und Angehörige zu stärken, Selbsthilfegruppen zu fördern, Partizipation zu erleichtern und Barrieren abzubauen. Gleichzeitig werden Fachpartner wie Kliniken, Behörden, Ärzte, Krankenkassen und weitere Akteure in Informationsfluss und Zusammenarbeit eingebunden. Die Netzwerkarbeit wird durch Kooperationen mit anderen Selbsthilfekontaktstellen in Mecklenburg - Vorpommern sowie durch landesweite Kooperationen erweitert. Digitale Formate spielen eine wichtige Rolle und ermöglichen Videokonferenzen, hybride Beratungen und virtuelle Treffen, wodurch Barrierearmut und Reichweitensteigerung erreicht werden.

Die Arbeit basiert auf vier Säulen: Betroffene, Fachleute, Eltern / Angehörige und Interessierte. Zu den Themenfeldern gehören Mitgliederverwaltung, Fundraising, der Umgang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und Publikationen, die Berücksichtigung technischer Entwicklungen (etwa Webseiten, Gesundheits-Apps, Online- und Videotreffen), die Entwicklung von Projektideen und Anträgen sowie rechtliche Erfordernisse wie Vereins- oder Verwaltungsrecht. Die regionale Reichweite umfasst den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte mit 14 Ämtern, 6 amtsfreien Gemeinden und 142 Gemeinden; zudem werden weitere Verbände und Träger eingebunden. Die Organisation ist nicht gewinnorientiert und orientiert sich an den Ressourcen der Betroffenen.

Die Selbsthilfekontaktstelle arbeitet verstärkt mit Selbsthilfegruppen in Neubrandenburg und Umland zusammen und nutzt Videokonferenzen als festen Bestandteil der Beratung und Netzwerkarbeit. Dadurch kann flexibel auf Bedürfnisse reagiert werden, insbesondere für mobilitäts-eingeschränkte Teilnehmende. Zukünftig sollen Präsenztermine mit regelmäßigen Check-ins per Video oder Telefon kombiniert werden. Es werden neue Angebote wie Videosprechstunden oder Telemedizin für den Erstkontakt und als Einstieg geprüft, außerdem sollen virtuelle Selbsthilfegruppen unterstützt werden.

Im Jahr 2024 wurden neue Kooperationen aufgebaut, zum Beispiel mit dem Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg im Rahmen des OPUS-Projekts zur verbesserten Versorgung von Kopf-Hals-Tumor-Patienten. Die DRK-Selbsthilfekontaktstelle unterstützt zudem das Netzwerk Wir & Demenz Neubrandenburg und arbeitet mit weiteren Partnern aus Demenz-, Gesundheits- und Pflegebereichen zusammen. Die Netzwerkaktivitäten umfassen regionale Gremien wie den Gemein-psychiatrischen Steuerungsverbund, den Kreissenorenbeirat und den Stadtseniorenbeirat sowie weitere Netzwerke auf Landes- und Bundesebene.

Die DRK-Selbsthilfekontaktstelle ist außerdem für die Abwicklung des Antragsverfahrens und der Auszahlungen der bereitgestellten Mittel des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte verantwortlich. Sollte eine Selbsthilfegruppe kein eigenes Konto besitzen, bietet der DRK-Kreisverband Neubrandenburg e.V. die Möglichkeit, über ein kostenloses Konto finanzielle Mittel abzurufen.

Ein zentrales Resümee lautet, dass viele Menschen, insbesondere die jüngere Generation, durch gegenwärtige Krisen verunsichert sind und unter Ängsten, Depressionen und Überforderung leiden. In dieser Situation spielt Selbsthilfe eine erhebliche Rolle als Ergänzung zu professionellen Hilfesystemen und hilft, Versorgungslücken zu schließen, Wartezeiten zu überbrücken und Vereinsamung entgegenzuwirken.

Selbsthilfegruppen ermöglichen Bürgerinnen und Bürgern, sich an der Gestaltung ihrer Lebensumstände und der Hilfesysteme zu beteiligen, was Demokratie praktisch erfahrbar macht. Die Selbsthilfekontaktstellen sind dabei verlässliche Ansprechpartner vor Ort und unterstützen Freiwilligenmanagement im Gesundheits- und Sozialwesen.

### **Teilnahme der Kontaktstelle an Öffentlichkeitsveranstaltungen Dritter**

| <b>Datum</b>                               | <b>Veranstaltung/ Thema</b>                                                                            | <b>Ort</b>     |
|--------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 08.01.2024 (online)<br>08.02.2024 (online) | Netzwerkkonferenz des Gemeinde-psychiatrischen Steuerungsverbundes, Planung Suchtwoche 2024            | Neubrandenburg |
| 10.01.2024                                 | Lokales Netzwerk Wir&Demenz Neubrandenburg                                                             | Neubrandenburg |
| 12.01.2024 (online)                        | AOK Bundesverband Fachkonferenz zu pflegende Angehörige „Hilfe für Helfende Hände“                     | Berlin         |
| 13.02.2024<br>26.09.2024                   | Vortrag/Infoveranstaltung über KISS Arbeit Neubrandenburg Berufliche Schule für Pflegeberufe „GeSoTec“ | Neubrandenburg |
| 15.02.2024 (online)                        | Neurobiologische Aspekte der Elektrokrampftherapie                                                     | Bochum         |

|                     |                                                                                                                    |                |
|---------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 25.01.2024 (online) | Thema: Modelling mental illness in a dish - uncovering ADHD disease mechanisms using patient hiPSC derived neurons | Würzburg       |
| 21.02.2024          | Bürgerdialog Zukunftsfeste Pflege in Neubrandenburg                                                                | Neubrandenburg |
| 22.02.2024          | Bundeswehr Info-Veranstaltung                                                                                      | Neubrandenburg |
| 23.02.2024          | Klausurtagung wir&demenz Neubrandenburg                                                                            | Groß Luckow    |
| 02.03.2024          | Ehrenamtsmesse                                                                                                     | Waren/Müritz   |
| 14.03.2024 (online) | „Long COVID – aktueller Stand der Wissenschaft zur Entstehung, Diagnostik und Therapie“                            | Berlin         |
| 20.03.2024          | Welt- Alzheimertag                                                                                                 | Neubrandenburg |
| 12.04.2024          | Festveranstaltung 30. Jahre Seniorenbeirat der Stadt Neubrandenburg                                                | Neubrandenburg |
| 26.04.2024          | 10. Jahrestag GPSV LK MSE                                                                                          | Neustrelitz    |
| 29.04.2024          | Suchtfachtag                                                                                                       | Neubrandenburg |
| 03.05.2024          | Aktionstag zur Suchtwoche des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte auf dem Marktplatz in Neubrandenburg         | Neubrandenburg |
| 23.05.2024          | 9. Seniorenmesse                                                                                                   | Neubrandenburg |
| 31.05.2024          | Tag der Pflege- 2.Pflegefachtag Lokales Netz-werk Wir&Demenz Neubrandenburg                                        | Neubrandenburg |
| 15.06.2024          | 1. Veteranentag der Bundeswehr-Neubrandenburg                                                                      | Neubrandenburg |
| 10.09.2024          | Aktionstag gegen Einsamkeit des Netzwerker Suizidprävention Neubrandenburg („NESU“)                                | Neubrandenburg |
| 26.09.2024          | Tag der Gesundheit mit einem Informationsstand beim Bildung/Ausbildungsträger für Pflegeberufe                     | Neubrandenburg |
| 12.11.2024          | Netzwerkkonferenz des Gemeindepsychiatrischen Steuerungsverbundes, Planung Suchtwoche 2025                         | Neubrandenburg |

Axel Schröder  
 -Leiter DRK-Selbsthilfekontaktstelle-

**DRK Kreisverband**

**Neubrandenburg e.V.**

Robert-Blum-Straße 34  
17033 Neubrandenburg

Tel. 0395 56039-0

Fax 0395 56039-29

[info@neubrandenburg.drk.de](mailto:info@neubrandenburg.drk.de)

[www.neubrandenburg.drk.de](http://www.neubrandenburg.drk.de)